

KUNST MESSE FRANKFURT 15

Künstlerische Positionen aus allen Epochen

Die neue KUNST MESSE FRANKFURT 15 setzt ab dem 31. Januar 2015 neue Akzente zum Beginn der internationalen Kunstsaison. Mit der KUNST MESSE FRANKFURT 15 startet an einem der wichtigsten Messestandorte Europas ein neues Forum für alte und neue Kunst. Eine hochkarätig besetzte Jury wählt aus den Bewerbungen die Aussteller der Messe aus, die mit einer umfangreichen Medienkampagne beworben wird, um vom Start weg ein möglichst breites Publikum zu erreichen.

Der Kunstmarkt boomt – nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt. Dies ist nicht nur ein Zeugnis dafür, dass Kunst aus Gegenwart und Vergangenheit identitätsstiftend ist und für Menschen in Zeiten der Unsicherheit und Krisen wichtige Orientierung und Halt gibt, vielmehr erscheint Kunst auch für Anleger und Investoren ein sicherer Hafen, wenn nachhaltige Wertschöpfung geschaffen werden soll.

Die Zahlen des Marktes sprechen dabei für sich: In der Zehn-Jahres-Betrachtung konnte der Kunstumsatz von 2003 bis ins vergangene Jahr 2013 um beeindruckende 150 Prozent gesteigert werden. Allein im vergangenen Jahr konnte laut Art Market Report 2014 der niederländischen Kunstmesse TEFAF im internationalen Kunstmarkt ein solider Zuwachs von 7,5 Prozent und somit ein Rekordvolumen von 47,9 Milliarden Euro realisiert werden. Neben der klassischen Vermarktung in Galerien entfielen im letzten Jahr 33 Prozent des erzielten Umsatzes auf regionale und internationale Messen.

Deutschland hat im Vergleich des internationalen Kunsthandels noch viel Luft nach oben. Die durchschnittlich realisierten Verkaufspreise für Kunstwerke sind hierzulande noch vergleichsweise niedrig, bieten somit aber für den Markt ein enormes Wachstumspotenzial.

Hervorragende Infrastruktur

Aus dieser Überlegung heraus ist die Neubelebung einer international bedeutenden Kunstmesse am finanzstarken und künstlerisch hoch entwickelten Standort Frankfurt am Main nur als eine logische Konsequenz zu verstehen – einerseits, um der steigenden Nachfrage bei Sammlern und Investoren zu begegnen, auf der anderen Seite aber auch, um Galeristen und Händlern einen attraktiven Ausstellungsort und Marktplatz zu schaffen – ganz in der Tradition des fast 700-jährigen Messeplatzes Frankfurt. Nicht umsonst finden sich in der Rhein-Main-Region die Kommunen mit der höchsten Kaufkraft in ganz Deutschland. Die Attraktivität von Frankfurt als Messestandort hängt auch mit der zentralen Lage, der hervorragenden Infrastruktur und der einzigartigen Verkehrsanbindung durch Flughafen, ICE-Bahnhof und als Knotenpunkt mehrerer Autobahnen zusammen.

Auf den zwei Ebenen der imposanten Halle 1 der Messe Frankfurt, mit einer Gesamtfläche von knapp 18 000 Quadratmetern, wird vom 31. Januar bis zum 3. Februar 2015 erstmals die KUNST MESSE FRANKFURT 15 parallel zur etablierten Paper World Frankfurt stattfinden.

Das neue Messekonzept ist die Eröffnung des internationalen Kunstfrühlings und versteht sich als die erste ganzheitliche Werkschau im deutschsprachigen Raum. Im Rahmen der Messe soll rund 150 Ausstellern aus den unterschiedlichsten Segmenten des Kunstmarktes die Möglichkeit eröffnet werden, sich an einem der wirtschaftlich stärksten Standorte Europas, in unmittelbarer Nachbarschaft zu Banken und Finanzdienstleistern, zu präsentieren.

Ganzheitliches Konzept

Das Angebot der Messe vereint ein einzigartig-vielfältiges Spektrum von der Antike bis zur Gegenwart. Ziel dabei ist es, die Perspektive auf die bildende Kunst möglichst weit zu fassen und verschiedenste Blickwinkel und Exponate zu präsentieren. Die KUNST MESSE FRANKFURT 15 bietet ein Forum für die Auseinandersetzung mit künstlerisch relevanten Positionen aller Epochen. Sie ist dadurch ein Magnet für Sammler und Kunstkäufer und gibt bedeutenden Akteuren aus Kunsthandel und Galerien die Möglichkeit, neue Zielgruppen zu erschließen, ihr Netzwerk zu erweitern und sich auszutauschen. Der Standort Frankfurt wird zum exquisiten Handelsplatz für den internationalen Kunstmarkt.

Die KUNST MESSE FRANKFURT 15 schränkt sich in ihrer Schau ganz bewusst nicht in den Themen ein,

sondern möchte einen ganzheitlichen Bogen über die Ausstellungssektionen Antike und Alte Kunst, AuBereuropäische Kunst, Klassische Moderne und Zeitgenössische Kunst spannen. Hierfür bietet die Organisation der Kunstmesse ihren Ausstellern ein praktisches Raster von 4 mal 4 Meter zu den für den Standort Frankfurt sehr wettbewerbsfähigen Konditionen von 190 Euro pro Quadratmeter. Ein hochwertiges Stand- und Beleuchtungskonzept wird eigens von der Messe Gesellschaft Frankfurt hierfür erarbeitet. Der obere Teil der Halle 1 bietet Platz für Ausstellungs- und Verkaufsflächen, die untere Ebene wird zum Aktionsforum mit Raum für Installationen, Veranstaltungen und Präsentationen.

Hochkarätig besetzte Jury

Wie bei Messen vergleichbarer Größenordnungen werden die Anmeldungen und Bewerbungen für die Messe von einer hochkarätig besetzten Jury erarbeitet. Für den Bereich Antike und Alte Kunst konnte mit Professor Hans Ottomeyer eine herausragende Persönlichkeit gewonnen werden. Zu Ottomeyers Stationen zählten unter anderem das Germanische Nationalmuseum, das Münchner Stadtmuseum, die Staatlichen Museen in Kassel sowie das Deutsche Historische Museum in Berlin. Den Bereich Moderne Kunst betreut Professor Ottmar Hörl, der aktuell die Funktion des Präsidenten der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg ausfüllt. Die weiteren Jury-Mitglieder werden Mitte Oktober bekannt gegeben.

Starkes Mediennetzwerk

Mit der Kunstmedien GmbH hat sich einer der renommiertesten Kunstverlage Europas mit einem weitreichenden Netzwerk – sowohl in der Künstler- und Galerieszene als auch für die professionelle Vermarktung der Herausforderung der Organisation einer Kunstmesse angenommen. Die Kampagne zur Messe wird medial in Titeln wie Der Spiegel, Die Zeit, Handelsblatt, Weltkunst, Zeitkunst, Kunsttermine und DER KUNSTHANDEL aufmerksamkeitsstark vorangetrieben. Geleitet wird die KUNST MESSE FRANKFURT 15 von Manfred Möller von der Kunstmedien GmbH als geschäftsführendem Gesellschafter und Wolf Krey, Geschäftsführer der Expo Management GmbH, als Messedirektor.

Umfangreiche Werbekampagne

Die herausfordernde Vorbereitungszeit von nur vier Monaten erfordert ungewöhnliche und selbstbewusste Wege bei der Vermarktung und ist ohne das fokussierte Engagement aller Beteiligten, von Veranstalter bis zur Messegesellschaft oder den Medienpartnern kaum realisierbar. Die Messe wird außer in den Medien des Kunsthandel Verлагes wie Zeitkunst, DER KUNSTHANDEL und Kunsttermine durch einen breiten Medien- und Kommunikationsmix mit einem beeindruckenden Gesamtmarketingbudget von 500 000 Euro unterstützt. Dazu zählen beispielsweise Anzeigenseiten in Der Spiegel, Anzeigen in Die Zeit, Art, Monopol, Artprofil, eine konzentrierte Plakatkampagne auf Großflächen und City Lights sowie ein außergewöhnliches Messekatalogkonzept mit einem hochwertigen Buch als Ausstellungsdokumentation.

Neben den klassischen Medien läuft bereits die Öffentlichkeitsarbeitsmaschinerie auf Hochtouren. Man steht in Verhandlung mit Radio- und TV-Formaten sowie weiteren Kooperationspartnern und Sponsoren, um ein optimales Umfeld für die Aussteller und Galeristen zu schaffen und der Messe den nachhaltigen Erfolg zu sichern.

Mehr Informationen zu der KUNST MESSE FRANKFURT 15, den Themenschwerpunkten sowie alle wichtigen Unterlagen für Bewerbung und Anmeldung finden Sie auf der Homepage www.kunstmess frankfurt.de. Sämtliche Neuigkeiten und Details zur KUNST MESSE FRANKFURT 15 werden dort tagesaktuell kommuniziert.